

Kleine Anfrage

des Abg. Daniel Rottmann AfD

und

Antwort

des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration

Polizeireform und Polizeidichte

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Ist es zutreffend (Landesjournal der Gewerkschaft der Polizei 7/2019), dass in den letzten 30 Jahren 1.400 Polizeiposten und alle Kriminalaußenstellen geschlossen und der Wirtschaftskontrolldienst aufgelöst wurde?
2. Wie kam es dazu, dass (vgl. Drucksache 16/6082) das von Innenminister Strobl 2016 angekündigte Ziel, bis 2021 die Zahl von 900 Polizeivollzugsbeamten neu einzustellen, nicht erreicht wurde und dieses Ziel vielmehr nach heutigem Stand erst 2025 erreicht werden wird (so Heilbronner Stimme 10. Mai 2019 und Mannheimer Morgen 14. Mai 2019)?
3. Wie hoch sind Stand 1. Dezember 2019 die Ausbildungskapazitäten für den mittleren und den gehobenen Polizeivollzugsdienst?
4. Wie kommt es – vor dem Hintergrund, dass die Landesregierung in Drucksache 16/6082 die Polizeidichte im Durchschnitt der Flächenländer mit 1 : 412 benennt, während das o. g. Landesjournal diesen Wert mit 1 : 368 benennt – zu dieser Differenz und welche Zahl ist warum richtig?
5. Trifft es zu, dass in Baden-Württemberg zuletzt 220 Polizisten auf je 100.000 Einwohner kamen, der Durchschnitt der Flächenländer aber 272 pro 100.000 betrug?

28. 11. 2019

Rottmann AfD

Begründung

Es interessieren die aktuellen Zahlen und mögliche Differenzen.

Antwort

Mit Schreiben vom 7. Januar 2020 Nr. 30141.5/1/060 beantwortet das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Ist es zutreffend (Landesjournal der Gewerkschaft der Polizei 7/2019), dass in den letzten 30 Jahren 1.400 Polizeiposten und alle Kriminalaußenstellen geschlossen und der Wirtschaftskontrolldienst aufgelöst wurde?

Zu 1.:

Über den genannten Zeitraum liegt dem Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration keine Statistik vor.

Im Jahr 2004 hat das Innenministerium durch die Optimierung der Polizeipostenstruktur zusätzliches Potenzial für eine gezielte polizeiliche Präsenz erschlossen und bürgerfreundliche Öffnungszeiten der Polizeidienststellen ermöglicht. Dazu war eine Neuausrichtung der bis dahin teilweise sehr kleinräumigen Organisation der Polizeiposten notwendig. Hierdurch wurden 208 Standorte aufgelöst und das Personal vollständig nach fachlichen und polizeitaktischen Gesichtspunkten zu leistungsfähigen Polizeiposten zusammengeführt bzw. in bestehende Polizeireviere integriert. Aktuell verfügt die Polizei Baden-Württemberg über 347 Polizeiposten.

Die Polizei Baden-Württemberg verfügte bis 2013 über 25 Kriminalpolizei-Außenstellen. Die kriminalpolizeiliche Aufbau- und Ablauforganisation wurde mit der Polizeistrukturereform 2014 neu ausgerichtet. So wurden in den hiernach bestehenden zwölf Kriminalpolizeidirektionen jeweils acht verrichtungsorientierte Kriminalinspektionen sowie Kriminalkommissariate als kriminalpolizeiliche Präsenz in der Fläche eingerichtet.

Die Lebensmittelüberwachung wurde mit Umsetzung der sogenannten Verwaltungsreform zu Beginn des Jahres 2005 an die unteren Verwaltungsbehörden übertragen. Die verbliebenen Aufgaben des ehemaligen Wirtschaftskontrolldienstes der Polizei in den Bereichen Gewerberecht und Umweltdelikte werden weiterhin vom Polizeivollzugsdienst wahrgenommen.

2. Wie kam es dazu, dass (vgl. Drucksache 16/6082) das von Innenminister Strobl 2016 angekündigte Ziel, bis 2021 die Zahl von 900 Polizeivollzugsbeamten neu einzustellen, nicht erreicht wurde und dieses Ziel vielmehr nach heutigem Stand erst 2025 erreicht werden wird (so Heilbronner Stimme 10. Mai 2019 und Mannheimer Morgen 14. Mai 2019)?

Zu 2.:

Die Landesregierung hat im Koalitionsvertrag die Schaffung von 1.500 zusätzlichen Personalstellen vereinbart. Davon entfallen 900 auf den Polizeivollzugsdienst (PVD). Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte sind nicht auf dem freien Arbeitsmarkt zu rekrutieren. Deshalb müssen sie zuerst ausgebildet werden; hierfür werden demnach zunächst Anwärtnerinnen und Anwärtler eingestellt. Dementsprechend wurde die Zahl der Anwärterstellen von 2.770 Anwärterstellen im Jahr 2016 auf über 4.500 Anwärterstellen erhöht. Hierzu wurde die größte Einstellungsoffensive in der Geschichte der baden-württembergischen Landespolizei gestartet. Mit 1.732 Einstellungen in 2018 konnte im Jahr 2019 mit 1.787 Einstellungen eine historische Rekordzahl erreicht werden. Die Einstellungsoffensive wird mit insgesamt 3.000 Ausbildungsplätzen auch in den nächsten beiden Jahren fortgesetzt. Damit werden von 2016 bis 2021 mehr als 9.000 junge Menschen in den Polizeiberuf eingestellt.

Im Nichtvollzugsbereich (Verwaltungsbeamtenstellen und Tarifstellen) wurden in den Jahren von 2017 bis 2019 sukzessive alle 600 Stellen der im Koalitionsvertrag vereinbarten Nichtvollzugsstellen in den jeweiligen Staatshaushaltsplänen ausgebracht.

3. Wie hoch sind Stand 1. Dezember 2019 die Ausbildungskapazitäten für den mittleren und den gehobenen Polizeivollzugsdienst?

Zu 3.:

Mit Stand 1. Dezember 2019 befanden sich 4.530 Beamtinnen und Beamte in Ausbildung. Insgesamt befanden sich im Jahr 2019 so viele Beamtinnen und Beamte in Ausbildung wie nie zuvor. Dies ist Ergebnis der derzeit laufenden größten Einstellungsoffensive in der Geschichte der Polizei Baden-Württemberg.

4. Wie kommt es – vor dem Hintergrund, dass die Landesregierung in Drucksache 16/6082 die Polizeidichte im Durchschnitt der Flächenländer mit 1 : 412 benennt, während das o. g. Landesjournal diesen Wert mit 1 : 368 benennt – zu dieser Differenz und welche Zahl ist warum richtig?

Zu 4.:

Die im genannten Antrag zitierte Kennzahl basiert auf dem Ergebnis einer im Jahr 2018 durchgeführten Bund-Länder-Umfrage des Ministeriums des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen. Sie stellt den Durchschnittswert aus den damaligen Verhältnissen zwischen Einwohnerzahl und Stellen im Polizeivollzugsdienst der entsprechenden Bundesländer dar.

Der im Landesjournal der Gewerkschaft der Polizei angegebene Wert kann nicht nachvollzogen werden.

5. Trifft es zu, dass in Baden-Württemberg zuletzt 220 Polizisten auf je 100.000 Einwohner kamen, der Durchschnitt der Flächenländer aber 272 pro 100.000 betrug?

Zu 5.:

Der Wert von 220 ist für das Jahr 2019 zutreffend, wobei dieser sich auf das Verhältnis von Planstellenzahl für den Polizeivollzugsdienst pro 100.000 Einwohner bezieht. Der Durchschnitt der Flächenländer betrug zeitgleich 243. Der Wert 272 kann nicht nachvollzogen werden.

Trotz dieser Rahmenbedingungen steht die Polizei Baden-Württemberg bundesweit hinsichtlich der vergleichsweise geringen Kriminalitätsbelastung bei gleichzeitig hoher Aufklärungsquote bestens da. Baden-Württemberg steht mit an der Spitze der sichersten Länder der Bundesrepublik Deutschland.

In Vertretung

Klenk

Staatssekretär